Ich warte auf Dich.

Geschichte einer Ehe. Von Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.) 189

„Liebste Sylvia, ist das so unverständlich? Wüßten Sie — doch nein, wir wollen lieber nicht weiter darüber sprechen; denn am Geschehenen ist doch nichts mehr zu ändern", bemerkte die Baronin, „doch das möchte ich Ihnen noch sagen, Sylvia, daß Ihre Eltern Sie dennoch nicht vergessen haben und in Schmerz und Sehnsucht Ihrer gedenken — so etwas fühlt man! Das Haus ist ihnen weit und groß geworden! Wenn Sie vielleicht nochmals eine Annäherung versuchen wollten —"

„Mein Mann hatte mir schon diesen Vorschlag gemacht! Er sagte, wir wollen nicht müde werden, der Eltern Herzen wieder zu gewinnen —"

„Zunächst Sie vielleicht allein, Sylvia! Wie wäre es, wenn Sie mit Ihrem Söhnchen uns auf Raumhoff besuchten? Ich würde mich glücklich schätzen, wenn durch mich eine Versöhnung mit Ihren Eltern zustande käme!" sagte die Gräfin herzlich, „Ihre Eltern tun mir so leid! Ich meine es gut mit euch beiden —"

„Ach ja, Sylvia, du kommst uns besuchen! Mama hat da eine feine Idee gehabt!" stimmte Gabriele eifrig der Mutter bei, „so hübsch wär es! Du kannst ja meinen neuen Tennisplatz noch gar nicht, den Papa mir im vorigen Jahr hat anlegen lassen! Er wird dich sehr interessieren, da du eine so leidenschaftliche Tennisspielerin bist."

„Gewesen, liebe Gabi! so lange ich verheiratet bin, habe ich keinen Schläger mehr in der Hand gehabt."

„Und lebst noch!" rief Gabriele in komischer Verwunderung, „hoffen Sie das für möglich, Graf?"

„Ich halte alles für möglich!" sagte der ruhig und sah Sylvia mit großem, bedeutungsvollem Blick an. Und er lächelte sein Lächeln, das sie früher immer schon so beunruhigt hatte.

„Aber warum spielst du nicht mehr, Sylvia?"

„Weil ich keine Gelegenheit dazu hatte, Gabi!"

„Sag mal, Sylve, hast du wenigstens ein bißel netten Verkehr?"

„Ach, Gabriele, darüber lasse mich schweigen! Bis auf ein sehr liebes Mädchen nein! Doch ich entbehre nichts — ich habe ja meinen Mann."

„Erzähle etwas von dir, Sylve! ach, ich finde das alles so interessant."

„Was soll ich erzählen, Gabriele? Du würdest enttäuscht sein!" Der Freundin Fragen peinigten sie. „Wenn ich einen Künstler, besonders einen Bühnenkünstler, geheiratet hätte, dann wäre vielleicht Interessanteres zu berichten! Doch mein Mann ist Philologe, hat also einen gut bürgerlichen Beruf — und unser Wahlspruch ist: mein Haus ist meine Welt! Wir leben nur für uns! kümmern uns um nichts! Mein Mann hat angestrengt in seinem Berufe zu tun und dabei seine schriftstellerischen Arbeiten — und dann habe ich Bubi —! Du vergissest, daß ich eine schlicht bürgerliche Hausfrau geworden bin —" setzte sie mit einem schwachen Versuch zu scherzen hinzu.

„Du Aermste! Darum bedauerst du oft recht der Abwechselung! Ob schlicht bürgerliche oder aristokratische Hausfrauen: Hausfrauen sind stets zu bedauern! Aus diesem Grunde habe ich noch keine Lust, eine zu werden! Pflichten drücken immer! Meine goldene Freiheit ist mir über alles lieb."

Wieder flog ein verstohlener Blick zu Graf Lüdorff hin, der seinen blonden Kopf gegen sie neigte.

„Das wäre sehr schade, gnädigste Komtesse!" und bedauerlich im Interesse der Herren der Schöpfung! Vielleicht besinnen Sie sich doch noch eines Bessern, Komtesse — bis der Rechte kommt —" er sprach in einem leise verhaltenen Ton, der ihr Herz höher schlagen ließ.

„— bis der Rechte kommt!" wiederholte sie träumerisch und sah ihn lächelnd an. Sylvia hatte dieses kleine Zwischenspiel beobachtet. In ihr war ein nagendes Gefühl — es war Neid oder gekränkte Eitelkeit — sie wußte selbst nicht, was es war, doch sie mußte daran denken, wie Graf Lüdorff ihr früher doch gehuldigt!

Sie zwang sich zum Scherzen.

„Graf Lüdorff hat recht, Gabriele! Sei nicht so flegelschen! Eines Tages wird der Rechte kommen, dem du ohne Besinnen deine Freiheit opfern wirst — und gern —! denke an mich, und wirst dann glücklich sein!"

Da sah Graf Lüdorff sie an mit einem so zornigen, heißen Blick, daß sie erschreckte. Was war das? Zürnte er ihr wegen dessen, was sie gesagt, oder über ihr Bekenntnis, daß sie — glücklich war?

„Also es bleibt dabei, Sylvia, du besuchst uns im Herbst, auf diese Weise läßt sich ein Versöhnung mit deinen Eltern am leichtesten erreichen!"

„Ach, Gabriele, ich habe wenig Zuversicht! Mama, so gut sie sonst ist, ist hart und unversöhnlich gegen mich!"

„Ueberlassen Sie alles mir, meine liebe Sylvia! Geben Sie mir nur Ihre feste Zusage, daß wir Sie erwarten dürfen, und das andere findet sich dann."

„Sie sind so gut, Frau Gräfin! ich weiß nicht, wodurch Ihnen meine Dankbarkeit zu beweisen für Ihre Bemühungen —"

„Keine Bemühungen, meine liebe Sylvia — nur Menschenpflicht — und Nachbarspflicht."

„In dieser Pflicht, gnädigste Gräfin, werde ich Sie unterstützen!" sagte Graf Lüdorff mit seiner kühlen Stimme, „ich werde vorläufig bis Weihnacht bestimmt daheim bleiben" — bei diesen Worten sah er Gabriele an, die unwillkürlich errötete und die Augen niederschlug. „Wie heißt es doch — es ist im Himmel mehr Freude über einen reuigen Sünder als über tausend Gerechte —"

„Ich bereue nicht, Graf Lüdorff!" entgegnete Sylvia mit zorniger Hoft, „aber ist mein Sehnen nach Versöhnung nicht begreiflich? Nur die fehlt mir zu meinem Glück!"

„So glücklich bist du, Sylvia? Das freut mich aufrichtig! Dein Mann macht auch einen so vornehmen und sympathischen Eindruck und ist eine so schöne stattliche Erscheinung! Er läßt schon manches übersehen von dem, was du hast aufgeben müssen —"

„— und gar nicht entbehre, liebe Gabriele!" erwiderte Sylvia mit ihrem unwiderstehlichen Lächeln, Da sie sich von Vikter Lüdorff beobachtet fühlte, „— kleine Unbequemlichkeiten sind überall." —

Man war nach dem Essen ein wenig bequem und träge geworden. Eine köstlich erfrischende Abendluft flutete durch die geöffneten Fenster. Groß stand der Vollmond am Himmel; sein Licht spiegelte sich im See, dessen Wellen wie flüssiges Silber schimmerten.

„Gnädigste Komtesse, was meinen Sie zu meinem Vorschlag einer Kahnfahrt auf dem See in Starnberg?" fragte Graf Lüdorff Gabriele.

„Prächtig, prächtig, lieber Graf!" Gabriele war begeistert. „Mama —! bittend wandte sie sich an die Mutter.

Die Gräfin zögerte. „Jetzt noch, es ist schon so spät."

„Aber gnädigste Gräfin, wozu habe ich meinen Kraftwagen? Er wird uns noch vor Mitternacht hier wieder absetzen", lächelte Viktor Lüdorff, „dieser zauberhafte Abend mit seiner Mondscheinpoesie wirkt selbst auf mein sonst empfindungsloses Gemüt!" — ein spöttischer Blick streifte Sylvia.

„Ach, bitte, Mama."

„Nun denn, wenn es sein muß! Doch mich, bitte, zu entschuldigen, daß ich mir diese Fahrt verbaue, lieber Graf, ich bin entschlossen ein wenig angegriffen. Statt meiner wird unsere liebe Sylvia mitfahren, der es eine Verpflichtung sein wird, wenn sie weiß, daß ich Bubi so lange in meine Obhut nehme."

(Fortsetzung folgt.)

Sind Lungenleiden heilbar?
Alle, die an Lungen- und Kehlkopftuberkulose, Asthma, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, Nachtschweiß, Stiche i. Rücken, Brustschmerzen, Appetitlosigkeit, Verschleimung, veralt. Husten, lange anhaltender Heiserkeit leiden, lassen sich meine ausführl., belehrende Broschüre kostenlos portofr. an dem Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W. 207, Am Karlsbad 32b, Sprechz. 9-11, 3-4, Sonnt. 9-11

Das Schicksalsbuch der Jungfrau
von Hans Alexander.
Und dem Inhalte:
Die schwerwiegenden Folgen der sexuellen Unwissenheit. Die Geschlechtsreife. Der Geschlechtstrieb. Die Menstruation und ihr Nachleiden. Die Berührung. Die Gefahren der außerehelichen Geschlechtsverkehrs. Irrwege der Liebe. Erhaltung der jungfräulichen Reinheit. Mädchen- u. Frauenkrankheiten. Welche Mädchenleiden müssen heiraten? Welche Männer soll man nicht heiraten? Wie erwirbt u. erhält man sich die Liebe eines Mannes? Das Geschlechtsleben des Mannes. Ahnungen des Liebeserlebens. Warum bleiben so viele Mädchen sitzen? Was jedes Mädchen und jede Frau vor und von der Ehe wissen muß. Preis: Brosch. Mk. 4.50, geb. Mk. 6.— portofrei gegen Voreinsendung vom Verlag Hartel & Co., Leipzig, Zeppelinstraße 197. (Nachnahme 75 Pfennig Zuschlag).

Hasenfelle bis 22 Mark
Ziegen . . . bis 135 Mark
Kanin . . . bis 15 „
Katzen . . . bis 25 „
Maulwurf . . bis 7 „
Füchse . . . . bis 400 „
Steinmarder . bis 700 „
Baummarder . bis 900 „
Iltis . . . . bis 230 „
Julius R. Fränkel, Leipzig
Vertr.: Bannier, Schillerstraße 28, Hof, 9–12 und 2–5.

Englisch-Amerikan. Zigaretten!
Die beliebten führenden Marken
Chesterfield u. Capstein Navy Cut | in echtem Stanlol,
habe ich an berechtigte Wiederverkäufer abzugeben.
Heinz Gronenberg,
Grosshandel in Tabakfabrikaten,
Rannischestr. 20/21.

Tel. 5222 **F. Raschke** Tel. 5222
Alte Promenade 6,
Massgeschäft für feine Herren- u. Damenschneiderei
gebe **blau Cheviot** ab
für Herrenanzüge, Damenkostüme, Konfirmandenanzüge.

Silbergeld!
Zahle anerkannt je nach Kurs die höchsten Tagespreise am Platze.
Humboldtstraße 49, II.

!! Telephon-Inhaber !!
Wer seine Nummer mit Apparat gegen hohe Vergütung abgeben will, wende sich unter F. 3192 an die Annonc. d. Blattes.

Achtung!
Für
Silbergeld
werden die höchsten Preise gezahlt
nur im
Zigarrengeschäft, Dreyhauptstr. 12. h0970

Ein neuer Beruf
ist heute die Sorge v. Tausenden, die durch diesen entsetzlichen Krieg ihrer bisherig. Tätigkeit, ihres Lebensberufes beraubt sind. Allen, die unterstützt werden müssen, empfehlen wir daher, umgehend ihre Vorbereitung z. treffen d. Allgemeinbildung zu heben. Examen oder Prüfungen nachzuholen. Fehlende kaufmänn. oder banktechnische Kenntnisse zu ergänzen, eine landwirtschaftl. Fachbildung zu erwerben od. technisches u. fachwissenschaftl. Können zu vervollkommnen. Verlange Sie dahin noch heute die 80 S. starke Broschüre B 71 über die Selbstunterrichtsmethode Rustin oder technische u. fachwissenschaftliche Bildung die 80 S. starke Broschüre B 72 über das System Karnack-Hachfeld kostenlos und portofrei. Stand und Beruf bitten wir anzugeben.
Bonness & Hachfeld, Verlagsbuchhdlg., Potsdam

Das ganze Volk
kauft zu mir, mit seinen künstl. Zähnen sowie alten, auch zerbrochenen
Gebissen u. Brennstiften,
denn ich zahle anerkannt die
höchsten Preise.
Kein Zahn
mit großen, echten Stiften
unter 10 Mark.
Stift- u. Plattenzähne bis 80 Mk.
Brennstifte,
auch zerbrochen, bis 180 Mk.
Der Einkauf findet statt nur Freitag den 13. Februar in Halle im Hotel Deutscher Hof, Franckeer. 8, Zimmer 16 ausschließlich.
Von 10–1 und 2–4 Uhr.

Hühneraugen
Hornhaut, Ballen und Warzen beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit **Kukirol.** In vielen tausend Fällen glänzend bewährt. Kukirol ist in Apotheken und Drogerien zum Preise von Mk. 1.50 erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt nichts Besseres. (h89)

Jedes Quantum
Lumpen u. Eisen
kauft laufend (h1189
zu höchsten Tagespreisen.
L. Feltscher,
Rohprodukten.
Telephon 6176. Taubenstr. 3.

Wer will seinen Telephon-anschluß abgeben? (h0960
Richard Nicolai, Gr. Ulrichstr. 24. Tel. 4690

Unsere neue Erfindung!
D. R. G.-M. 714694
— bring! mühelos große Gewinne. —
Leichte und angenehme Arbeit!
Da Branchekenntnisse nicht erforderlich auch für einmalige Mitarbeit, Beamte, Rechtsanwälte und Privatiers. Wir bitten Abstand zu nehmen, wenn Sie Verwertung unserer Schutzrechte grad und beabsichtigen an geeigneten und wünschen mit Herren, welche über ein sofort verfügbares Kapital von 900 M. oder mehr verfügen, in Unterhandlung zu treten. — Prinzipalsmaße vorhanden. — Kurzentschlossene Interessenten wollen bitte am Freitag den 13. cr. od. Sonnabend, 14. cr. in der Zeit von 10–1 Uhr im Hotel Goldene Kugel vorsprechen, wo unser Bevollmächtigter, Herr Cohn, anwesend sein wird. h4195
Westdeutsche Reklamegesellschaft Plauen.

Silbergeld
kauft zu höchstem Tagespreis
Willy Kloss,
Alte Promenade 22.

Keine Fleischknappheit mehr!
OHSENA
wieder in Friedensware mit 10% feinstem Hinderfett lieferbar. Im Gebrauch wie Liebigs Fleischextrakt. Im Geschmack 10fache Ausgiebigkeit als frisches Fleisch. Ueberall erhältlich. Behördlich genehmigt. (ma306
Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Elbe

Wir empfehlen unser Lager an (h0190
Geld- und Bücherschränken
Einmauerschränken u. Kassetten.
Werner Löwenstein & Sohn,
Magdeburgerstr. 63. Telephon 6776.

Ein- und Verkäufe in
Neu- und Alt-Metallen
jeder Art, Kupfer, Zink, Blei, Rotguß, Messing, Zinklegierung, Patronenhülsen, Aluminium, Aluminiumlegierungen u. s. w., Metallfabriken
Edelmetallen Gold, Silber, Platin, Gold- und Silbermünzen vermittelt
Jacob R. Rothschild
Makler an der Metallbörse
Hamburg 75, Hohesterallee 23
Telephon Nordsee 495 und Vulkan 2608
Telegr.-Adr.: Rotrubild. (ma210

Hafer
für Haferflockenherstellung, größere Abnahme laufe
Haferflockenfabrik.
Preis-Offert. Halle a. S., Taubenstraße 28.

Anschneidend! Aufbewahren
Kluge Frauen,
denen andere Mittel nicht helfen,
befolgen meinen Rat
und gebrauchen bei Störungen nur noch das vorzüglich bewährte
Dr. Klaus's
Menstruana.
Garantiert unschädlich, meist schon überraschend. Erfolg. Preis 6.— Mk.
Versand diskret. ex
Dr. Klausen & Co.
Berlin-Steglitz 9. 114.

Schuhkrem
Magol
überall zu haben.

Herrenwesten
Dauerwäschefabrik
Kl. Berlin 2, 2 Tr. rechts

Zigaretten!
fettfrei. Qualitätsmarke, aus garantiert reinem ägyptischem, zartgeschnittenem Tabak, Goldmundstück. (c131
1000 Stück 260 Mark.
Diese Türken,
Marke Simay,
in 10er à 20 Zoll-Packg.,
1000 Stück 440 Mark.
Nachnahmeversand nicht unter 500 Stück. Jeder Versuch führt unbedingt zu Nachbestellungen.
M. Guttmann,
Berlin O. 27,
Alexanderstraße Nr. 32.

Briefschreiben und Buchverkehr
Gänzlich. Selbstunterricht. Verlangen Sie kostenlos Broschüre 1. eig. Methode. (Dipl. Korr.-Sch. Rud. Hirsch) Berlin W. 30, Motzstr. 17. Probe-Exemplar (Nachn. od. Voreins.) 2 Bd. 2.50, 3 Bd. 3.50, 4 Bd. 4.— Mk. franko.

„Phylax!"
Kaninchenfelle, fängt Ratten, Mäuse, Ungeziefer, 1 Zt. Mk. 4.50 3 Zt. 12.—, 2 Zt. Mk. 8.—, Dauer 4 Wochen. Ausführliche Gebrauchsanweisung 1.48 Mark voreins. u. Nachn. Versand durch Drogerie Phylax, Berlin W. 30, Motzstraße 17. (Nachdr. verb.)

Silbergeld Gold und Platin
zahle h0953
höchste Preise.
Rich. Voß, Geiststr. 46
— kurz vor den Thalia-Sälen. —
Gold- und Juwelenfabrikant.

Wichtig!
Kaufe nur noch heute Freitag den 13. Februar hier im
Hotel „Stadt Dresden",
Zimmer Nr. 2, von 9—4 Uhr ununterbrochen
alte und zerbrochene künstliche
Zahn-Gebisse.
Zahle für ganze Gebisse in Platin bis 400 ℳ. Kein Zahn unter 11 ℳ, wenn die Echtheit festgestellt ist. Bruchstifte 50–80 ℳ. Platinabfälle je nach Gewicht Gramm 150 ℳ. Platinitgel, Platinablederlappen usw. Händler und Zahnärzte bekommen mehr als jeder andere.
Kostenpflichtige erhalten Fahrvergütung. (f207

Zahle für
Kilogramm
Haus-Lumpen 1.50 b. 2.00
Alt-Eisen frei von Blech kg 1.00 M.
Felle:
Ziegen bis 170 Mk. | Maulwürfe bis 13 Mk.
Kanin „ 18 Mk. | Iltisse „ 250 Mk.
Hasen „ 23 Mk. | Marder Ia. „ 1500 Mk.
Ferner:
Alle anderen Sorten Felle
zu höchsten Tagespreisen.
Papier, Bücher, Zeitungen, Knochen, Metalle usw. zu gleich hohen Preisen.
Paul Mende,
Rohprodukten-Grosshandlung,
Alter Markt 11. Telephon 2409. (h0971

Die Gashehandlung
zur Entrindung und Entlaufung von Tieren
findet jetzt
Gneisenaustraße 2
statt. Anmeldungen an h0937
Dr. Roecke, pr. Tierarzt.
Fernruf 4627. Reilstraße 113.

Elektro-Motoren
Neu!
52 Stück in allen Größen sofort lieferbar zu verkaufen h0962
Maschinenfabrik Arthur Bondran,
Halle a. S., Königstr. 58.

Engl. Zigaretten
Plaiers Navy Cut
Silver Baedge
Chesterfield
Zigarren u. Zigarillos
bei A. Wunner, Dreyhauptstr. 28. Tel. 4646

Saalpostkarten
sowie Ansichtskarten von Halle für Wiederverkäufer
H. Leistenschneider, Halle a. S.
Mauerstraße 3.

Grundstücke
Verkäufe

Schuhmacherei zu verkaufen, unter 1. 3081 an die Exp. d. Bl. Wiener Straße 34.

Eisgrundstück, Süden, enthält Wohnh., Garten, Garage, Stallung, Remise, Werkstatt, Lagerraum, zu verkaufen. Off. unter 3001 an die Exp. d. Bl. Wiener Straße 34.

Grundstück mit Laden an sich. Mk. 44000 Off. u. U. 8435 Exp.

Modernes Wohn- u. Geschäftshaus, Magdeburgerstr., bei 50000 M. Anzahl. durch mich zu verkaufen. Rb. Meyer, Potsdamerstr. 38.

Bestgehendes mittleres Restaurant umständehalber sof. mit gutem Lager billig zu verkaufen. Offerten unter B 5162 an die Exp. des Blatt.

Suche sofort Haus evtl. mit Geschäft, sowie auch bebaut. Off. unt. Ang. u. 699 a. Rud. Mosse, Berlin-Zeeg. b.

Grundstück, möglichst mit Laden u. frw. Wohng. bei 10—15 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. unter 3001 an die Exp. d. Bl. Wiener Straße 34.

Grundstücke
mit Laden
zu kf. Mng. 44000 M.
Off. u. U. 8435 Exp.

Modernes Wohn- u. Geschäftshaus, Magdeburgerstr., bei 50000 M. Anzahl. durch mich zu verkaufen. Rb. Meyer, Potsdamerstr. 38.

Nur neueres Haus von Selbstkäufer, auch ohne freiwerd. Wohng., zu kaufen gesucht. Off. unt. Ang. u. 699 a. Rud. Mosse, Berlin-Zeeg. b.

Grundstück, möglichst mit Laden u. frw. Wohng. bei 10—15 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. unter 3001 an die Exp. d. Bl. Wiener Straße 34.

Fleischerei oder **Gasthof** mit Fleischerei zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter G. 5001 an die Expedition d. Bl.

Nur neueres Haus von Selbstkäufer, auch ohne freiwerd. Wohng., zu kaufen gesucht. Off. unt. Ang. u. 699 a. Rud. Mosse, Berlin-Zeeg. b.

Verkäufe
Verschiedene

Aus Privathand! **Mahagoni-Salon,** wie neu, 11 000 Mark, preiswert bei Rosse sof. zu verkaufen. Besichtigung an der Expedit. d. Bl.

Herren- u. Damen-Friseurgeschäft, gutgehend, weg. Krankheit sofort zu verkaufen. Gabelsbergerstr. 3, pt.

Geschäftsgrundbuch b. beiden Straße von Halle, Nähe Bahnhof, 4 Läden u. 4 Wohnung., Preis 205 000 Mark, Miete ca. 20 000 M., eine 260 000, Anz. 50 000 M. Kommissionsgeschäft, Dessau.

Grundbuch mit Laden und Wohnung, m. elektr. Licht, 2 Stuben, Küche, Keller, eine Wohnung kann sofort bezogen werden, 15 000 bis 20 000 Anzahlung, sofort zu verkaufen. Off. unter R. 8233 an die Expedition dieses Bl.

Neue Jagd Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag,